

ALLELUJA



ER IST AUFERSTANDEN

OSTERN 1984 ST. LUDGERUS SCHERMBECK

Liebe Mitchristen!

Einen herzlichen Ostergruß möchte ich Ihnen sagen verbunden mit dem Wunsch: ich wünsche Ihnen den

GLAUBEN AN DEN AUFERSTANDENEN CHRISTUS.

Wenn die Auferstehung eine zweifelhafte Angelegenheit wäre, wenn die ganze Auferstehungsgeschichte erfunden wäre, dann würde nicht bloß unser Glaube wie ein Kartenhaus zusammenbrechen, - wir hätten auch nichts mehr zu erwarten. Die Sakramente würden zu nichtssagenden Zeremonien verflachen, niemand hätte den Leib des Herrn empfangen, keine Sünde wäre vergeben worden. So hat es schon Paulus zu den Korinthern gesagt:

"Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. Wir werden dann auch als falsche Zeugen Gottes entlarvt, weil wir im Widerspruch zu Gott das Zeugnis abgelegt haben: Er hat Christus auferweckt. Er hat ihn eben nicht auferweckt, wenn Tote nicht auferweckt werden." (1 Kor. 15, 13-15)

Ich möchte Sie einladen, in der Gemeinschaft der Gläubigen von St. Ludgerus die Botschaft von der Erlösung, die Verkündigung des Todes und der Auferstehung Christi zu hören und mitzufeiern. Erst in der Gemeinschaft wächst der Glaube. Aus dem Glauben erblüht Hoffnung. Vom auferstandenen Christus dürfen wir alles erwarten:

LEBEN, EWIGES LEBEN.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gnadenreiches Osterfest.

Anton Kuning, Pfr.

KREUZWEG

=====

Kreuzwegandachten in der Pfarrkirche

Freitag, 6 und 13. April

- 17.00 Uhr für die Kinder
- 19.30 Uhr für die Pfarrgemeinde

=====

Der Kreuzweg der Jugend 1984 hat das Leitwort

....DAMIT WIR LEBEN ALS LEBENDIGE..

In sieben Stationen wird der Weg Jesu nachgegangen
-und in unsere Zeit übertragen. Von Jesus her
wollen wir die Kraft nehmen, unser Leid und das
Leid der Welt zu tragen und zu verändern. Der
Kreuzweg soll uns erinnern, daß der Weg Jesu unser
Weg ist ..

Wir in Schermbeck treffen uns um

18.00 Uhr an der Bücherei,

19.00 Uhr ab Ringenberg.

DAMIT WIR
LEBEN...



=====

Der BUßGANG der Männer
des Pfarrverbandes Ramminkel

- Schermbeck ist am Freitag,
6. April. Wir treffen uns um
19.00 Uhr an der Kirche und

fahren von dort zum Jakobsbrunnen.
Durch den Dämmerwald gehen wir dann nach
Marienthal.
In Marienthal ist Gelegenheit zur Beichte.

=====

Bußgang der Männer durch die Pfarrgemeinde

Gründonnerstag um 22.00 Uhr

Treffpunkt: Kirchenportal

=====



Beichte

Bußfeier



BEICHTGELEGENHEIT IN DER KARWOCH

Vor und nach den Gottesdiensten
am Montag, Dienstag und Mittwoch.

9.00 - 10.00 Uhr Gründonnerstag

16.00 - 17.00 Uhr Karfreitag

15.00 - 16.00 Uhr Karsamstag

=====

Versöhnung

Gebet



Rücksicht



Zeit



Opfer

=====

BÜßFEIERN IN DER KIRCHE

PALMSONNTAG - 15. April in der Kirche

- 19.30 Uhr für die Pfarrgemeinde

DIENSTAG IN DER KARWOCH - 17. April

- 17.00 Uhr für alle Schüler

=====



Karwoche

PALMSONNTAG 15.4.84

19.00 Uhr
8.00 Uhr
10.00 Uhr

Auf dem Weg nach Jerusalem

9.40 Uhr ist Palmweihe vor dem Krankenhaus
anschl. Prozession zur Kirche

=====

GRÜNDONNERSTAG 19.4.84

17.00 Uhr Abendmahlfeier für alle Schüler
20.00 Uhr Abendmahlfeier für die Gemeinde (Frauenschola)
21.15 Uhr - 22.00 Uhr für alle STILLE ANBETUNG IN DER KIRCHE
22.00 Uhr BÜßGANG DER MÄNNER durch die Gemeinde
Treffpunkt: Kirchenportal

=====

KARFREITAG 20.4.84 - FAST- UND ABSTINENZTAG

11.00 Uhr Kreuzweg und Kreuzverehrung für Kinder
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu



=====

OSTERKOMMUNION

Karsamstag ab 9.00 Uhr
bringen wir unseren
KRANKEN DIE OSTERKOMMUNION

=====

OSTERNACHT - AUFERSTEHUNGSFEIER

20.00 Uhr Vor der Kirche: Weihe des Osterfeuers und der Kerze.
In der Kirche: Weihe der Taufwassers, Taufe, Erneuerung des Taufverspr., feierliches Hochamt



Anschließend A G A P A

Der Pfarrgemeinderat lädt die Gemeinde herzlich dazu ein!

=====

OSTERSONNTAG 22.4.84

8.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Festhochamt (Kirchenchor)
18.00 Uhr Heilige Messe in Gahlen

ER
IST
AUFERSTANDEN

=====

HERVORGEHOBEN

OSTERMONTAG 23.4.84

8.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Festhochamt (Kirchenchor)
KEINE ABENDMESSE IN GAHLEN

=====

KIRCHENMUSIK IN DER KAR- UND OSTERLITURGIE

15.00 Uhr Karfreitag JOHANNES PASSION Hermann Schroeder
10.00 Uhr Ostersonntag CHORALMESSE "LUX ET ORGIO" und
ALTDEUTSCHE OSTERCHORALE
10.00 Uhr Ostermontag MESSE in C-DUR Anton Bruckner
LAUDATE JEHOVAM und PSALM 117 von
G. Ph. Telemann

=====

Am 27. und 31. Mai feiern wir in unserer
Pfarrgemeinde das Fest der Erstkommunion.
71 Kinder werden von den Katecheten auf
den Empfang des Sakramentes der Eucha-
ristie vorbereitet:



Frau Driesner

Eva Driesner	Kapellenweg 12
Melanie Ewald	Marellenkämpe 34
Nicola Fortmann	Buschkamp 9
Klaus Klimpel	Pastoratsweg 13
Marcel-André Pattscheck	Ahornstr. 20
Ansgar Völker	Marellenkämpe 51

Herr und Frau Fasselt

Oliver Drescher	Kilianstr. 66
Michael Fasselt	Schetterstr. 1
Stefan Heier	Kilianstr. 84
Frank Schumann	Hatkampweg 123

Herr und Frau Grewing

Ursula Grewing	Kardinal v. Galen Str. 21
Margarete Lamers	Heinrich v. Gemen Str. 21
Friederike Lamers	Heinrich v. Gemen Str. 21
Marcus Schwarz	Heinrich v. Gemen Str. 10
Michael Steigerwald	Johann v.d. Recke Str. 40
Frank Steigerwald	Johann v.d. Recke Str. 40

Frau Hennig

Christoph Hennig	Dorstener Str. 15
Marita Kreienkamp	Dorstener Str. 9
Rainer Kreienkamp	Auf dem Berg 25
Jörg Schlebusch	Kilianstr. 46
Tanja Mix	Schienebergstege 25

Frau Kettler

Tanja Drühl	Am Kaisershecken 15
Grochowski Kai Björn	Eschenstr. 24
Maren Kettler	Birkenstr. 3
Barbara Kutzka	Johann v.d. Recke Str. 40
Melanie Latocha	Am Kaisershecken 17
Mario Marcus Plücker	Am Frankenhof 2

Frau Kirschstein

Bianca Janßen
Marcus Kirschstein
André Reinhold
Melanie Schallenberg
Michael Wegjan

Alte Fährstraße 17
Ahornstr. 72
Ahornstr. 8
Bösenberg 8
Am Frankenhof 12

Frau Liemanns

Eva-Maria Kalwar
Sandra Liemanns
Simone Rosenberger
Marc-André Rütter
Anja Vitt

Pfarrer Disselhoff Str. 33
Johann v. d. Recke Str. 19
Maassenstr. 34
Duvenkamp 13 - 15
Freudenbergstr. 30

Frau Nelskamp

Mark Kaiserau
Julia-Helen Lorey
Ulrich Nelskamp
Tina Verhoeven
Wendi Scheffler

Am Frankenhof 39
Alte Poststr. 115
Weseler Str. 31
Am Frankenhof 23
Rittstege 86

Frau Rammrath

André Bardow
Thomas Heil
Mike Rademacher
Ferdinand Rammrath
Thomas Terhardt

Marellenkämpe 65
Hoher Weg 21
Wiesenstr. 5
Ludgerusstr. 3
Witte Berge 61



Herr und Frau Reinken

Claudia Francesconi
Carolin Möllmann
Matthias Gereon Reinken
Jessica Sartory
Heribert Triptrap

Overbecker Str. 125
Vennenweg 1
Erlar Str. 264
Kerkerfeld 23
Lofkampweg 58

Frau Schwanewilm

Axel Buchheit
Torben Greve
Yvonne Raabe
Petra Schwanewilm
Nicole-Jana Tiemann

Johann v. d. Recke Str. 35
Johann v. d. Recke Str. 37
Georgstr. 20
Landwehr 48
Hoher Weg 33

Herr und Frau Werner

Tanja Höfer
Astrid Krause
Julia Sohn
Katja Sumpmann
Alexandra Nicole Weiß
Christian Werner

Kilianstr. 61
Heggenkamp 7
Ketteler Str. 42
Kolpingstr. 11
Ketteler Str. 56
Schetterstr. 90

Frau Sörström

Gahlen

Thorsten Filzhut
Thomas Große-Frintrop
Yvonne Kühntopf
Stefanie Nickel
Yvonne Lydia Niepötter
Nicole Pilarczyk
Kristine Sörström
Mary van der Schors

Steinbergweg 72
Paßstraße 5
Bruchmühlenweg 61
Paßstraße 53
Niewerth 5
Kirchhellener Str. 1
Wiesengrund 9
Steinbergweg 82



PALMSTOCKBASTELN

=====

Die katholische Landjugendbewegung möchte mit Euch einen Palmstock basteln und lädt Euch herzlich ein in die

ALTENTAGESSTÄTTE

am

Freitag, 13.4. - 15.00 - 16.00 Uhr

Samstag, 14.4. - 9.30 - 11.30 Uhr.

STERNSINGEN 1984



Die Sternsingeraktion
am Fest der Erscheinung
des Herrn war ein großer
Erfolg

- für alle Teilnehmer,
- für die Familien unserer Gemeinde,
- für die Kinder in der Mission.

150 Sternsinger im Alter von 7 - 47 Jahren
wurden in einem feierlichen Gottesdienst in die
Gemeinde entsandt. In vielen Familien wurde die
Frohe Botschaft "CHRISTUS SEGNE DIESES HAUS"
dankbar aufgenommen. Wir hoffen, daß sie noch heute
lebendig ist.



Ein meßbares Ergebnis ist natürlich immer das gesammelte Geld für die Kinder in der Mission . Unsere Familien in Schermbeck spendeten 7.011,35 DM.

ALLEN FAMILIEN DANKEN WIR FÜR DIESES REKORDERGEBNIS -
AUCH IM NAMEN DER KINDER IN DER MISSION.



Diese Aktion wird jedes Jahr vom "Weltmissionswerk" der Kinder durchgeführt. Eine andere Möglichkeit mitzumachen ist die, Mitglied zu werden. Unsere Gemeinde hat inzwischen 50 Mitglieder. Diese 50 Kinder bekommen vierteljährlich die interessante Zeitschrift "Die Sternsinger".

Alle Kinder, die Lust und Laune haben, können sich an diesem Mal- und Zeichenwettbewerb zur

Frederick - Geschichte



beteiligen.

Was Ihr malt, bleibt Euch und Eurer Phantasie überlassen! Vielleicht den Frederick als "Geschichten-Erzähler" oder die Mäuse beim Einsammeln der Vorräte? Schön wäre auch ein Bild davon, wie es Euch selbst gelungen ist, anderen Menschen ein wenig "Licht und Farbe" in den oft grauen Alltag zu bringen.

Alle, die eine Zeichnung einschicken, erhalten eine Antwort. Bilder, die uns besonders gut gefallen, werden als Postkarte gedruckt - mit dem Namen des Einsenders.

Die Zeichnungen sind einzuschicken an folgende Anschrift:



Misereor
Stichwort "Malwettbewerb"
Mozartstraße 9
5100 Aachen

Einsendeschluß ist der Weiße Sonntag (29. April).

Gebt bitte Adresse und Alter an.

Die Bilder bleiben bei Misereor, wenn Ihr nicht aus besonderen Gründen eine Rücksendung erbittet.

Noch ein kleiner Tip:

Verabredet Euch doch mit Euren Freunden zu einem gemeinsamen Mal-Nachmittag. Bestimmt habt Ihr auch schon festgestellt:

Gemeinsames Tun macht doppelt Spaß und Freude!!!

Wenn Ihr gemeinsam ein Bild malt, nennt bitte alle Namen der Beteiligten.

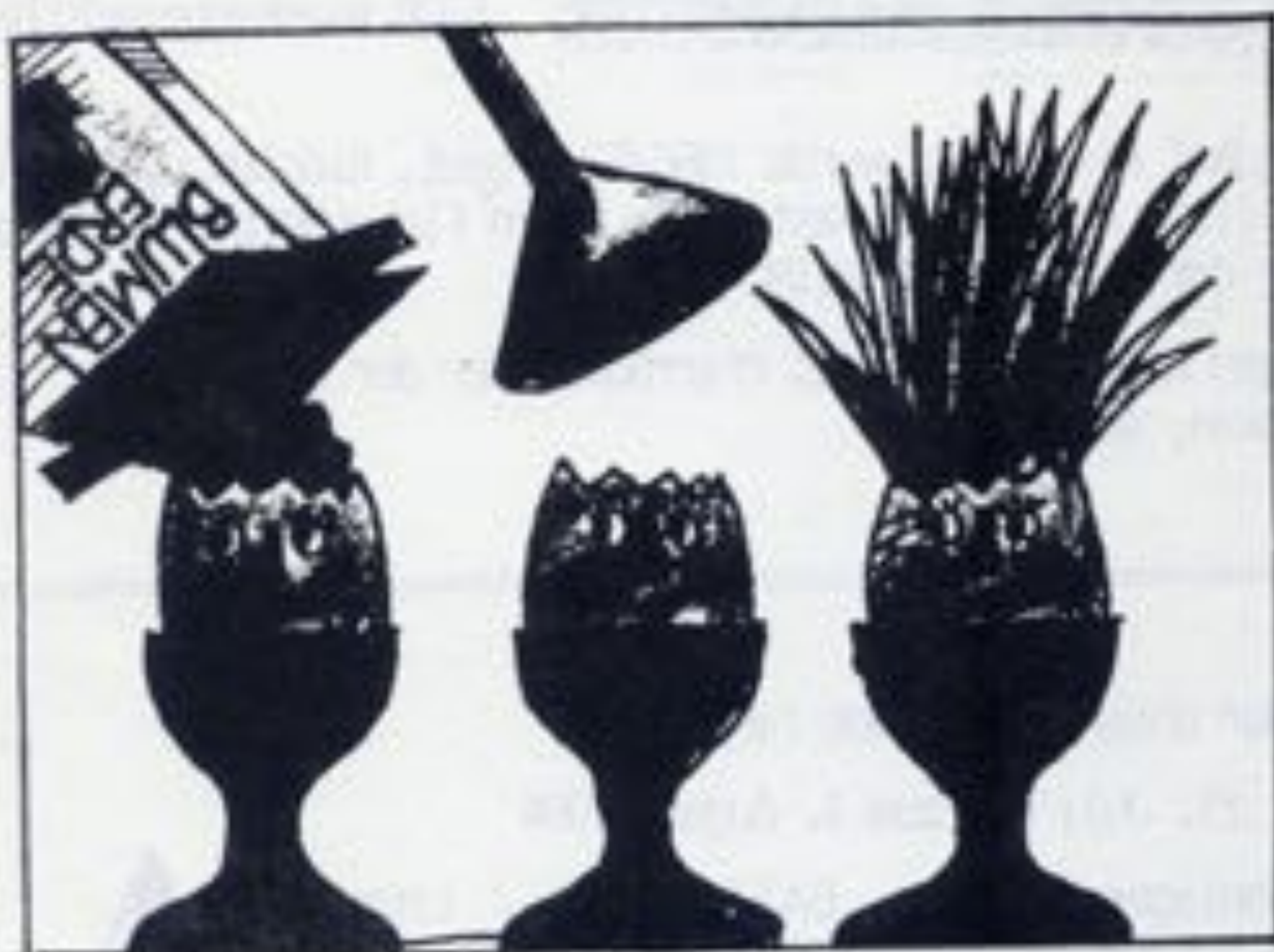


Blühende Eierköpfe

Beim Kochen und Backen wird manches Ei aufgeschlagen. Die beiden Eierschalhälften könnt Ihr prima bepflanzen, und zwar so:

Malt den Eierschalhälften Gesichter auf und stellt sie in Eierbecher. Füllt die Eierschalen mit etwas Gartenerde und sät Grassamen darauf. Haltet die Erde gut feucht.

Ihr werdet sehen: Nach etwa einer Woche fängt der Samen an zu sprießen, und aus Euren Eier-Kahlköpfen wachsen dichte grüne Haare.



Osterquiz

1. Wer schreibt in drei Minuten die meisten Begriffe auf, die zu Ostern gehören?
2. Der erste Mitspieler schreibt auf ein Blatt Papier das Wort "Osterei". Der zweite ein Wort, das mit "Ei-" beginnt, z.B. "Eieruhr". Der dritte: "Uhrzeiger" usw. Das Spiel ist aus, wenn niemand mehr weiter weiß.
3. Wer schreibt in fünf Minuten die meisten Begriffe auf, die mit "Oster-" beginnen?

Der Elternbeitrag für beide
Maßnahmen beträgt 350,-- DM.



Das Ferienlager der Jugend-
lichen ist in der Zeit vom
29. Juni bis zum 12. Juli,
und zwar im Jugendhof
FINKENBERG,
5328 Blankenheim/Eifel.

Der Jugendhof Finkenbergr wurde 1950/52 erbaut. Ringsum vom Wald
umgeben, liegt er auf dem fast 600 m hohen Finkenbergr bei Blankenheim
gegenüber der Burg BLANKENHEIM.

Anmeldungen hierfür nimmt das Pfarrbüro oder der Leiter,
Herr Kerpken, entgegen.

Die Kinder unserer Gemeinde fahren vom
21. Juli bis zum 3. August 1984
ins Ferienlager zur Burg DATTENBERG / Linz.

Die Burg DATTENBERG
liegt rechtsrheinisch auf einer
Anhöhe zwischen Linz und Leubsdorf
und ermöglicht einen herrlichen Aus-
blick auf den Rhein und das gegenüber-
liegende Ahrtal.
Das Kinderferienlager ist bereits
ausgebucht.





Lourdes, ein Ort nur für Wundergläubige?

Was ist so besonders an Lourdes? Ein Ort in prachtvoller Landschaft am Fuße der Pyrenäen, ein Ort für Touristen, für Sensationslustige? Diese würden enttäuscht werden. Lourdes ist anders und auch mehr als sich in Worten ausdrücken läßt. Lourdes ist ein Ort, wo man Glauben, Hoffnung und Liebe erlebt wie sonst nirgendwo anders. Lourdes ist der Ort, den sich Maria, die Unbefleckte Empfängnis, vor 126 Jahren ausgesucht hat. In der Zeit vom 11. Februar bis 16. Juli ist sie dem Hirtenmädchen Bernadette erschienen. Sie hat immer wieder aufgefordert zu Gebet, Buße und Bußübungen und zu Pilgerfahrten eingeladen.

Lourdes ist ein Ort geworden, wo man durch Beten und Singen miteinander in allen Sprachen die große Gemeinschaft im Glauben spürt und ebenso dem stillen persönlichen Gebet vor der Grotte begegnet. Aber vor allem ein Ort der Kranken und Behinderten, bei deren Anblick wir an das Papstwort, daß wir in ihnen Christus selber begegnen, gemahnt werden. Unsere Teilnahme an der Pilgerreise, unser Beten, Singen und Spielen mit ihnen, hilft ihnen neue Kraft zu schöpfen, ihr schweres Los zu ertragen. All diese Erlebnisse bewirken, daß Kranke wie Gesunde mit neuem Mut froh in den so anders gearteten Alltag zurückkehren.

Allein zwölf Pilgerzüge aus deutschen Diözesen fahren unter Betreuung der Kranken durch den Malteser-Orden nach Lourdes. Dadurch steht den Kranken ein erfahrenes Team von Malteser-Ärzten, Schwestern und Pflegern zur Verfügung. Von der Diözese fahren in diesem Jahre 3 Pilgerzüge nach Lourdes, hiervon 2 mit Kranken. Aus der Region Niederrhein wird ein Pilgerzug der Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V. vom 8. - 15. Juni 1984 mit gesunden und kranken Pilgern organisiert, wobei die Betreuung der Kranken dem Malteser-Orden obliegt.

Interessenten wenden sich bitte direkt an die Krankenbruderschaft Rhein-Maas e.V., Postfach 105, 4180 Goch, oder an Frau Müller-Praschma, Tel. 02823/6168.

Unsere Kirche im neuen Glanz

Die Renovierung unserer Pfarrkirche ist fast abgeschlossen. Seit einigen Wochen wird die Eucharistie wieder im Gotteshaus gefeiert.

Im Zuge der Arbeiten gab es allerdings eine Reihe von Fragen, die kurzfristig entschieden werden mußten. Wir möchten Sie deshalb im nachhinein darüber informieren, damit Sie nachvollziehen können, wie es zum jetzigen Stand der Ausmalung kam.



- 1) Nach dem Abwaschen der alten Farbschichten traten einige zum Teil erhaltene Malereien der ursprünglichen Ausmalung von 1914 zu Tage, die zwar künstlerisch nicht sehr bedeutsam, als sogenannte Schablonenmalerei jedoch als durchaus erhaltenswert gelten.
- 2) Der Landeskonservator drängte daraufhin auf eine Komplettausmalung der Kirche auf der Basis dieser alten Befunde, einschließlich Ausmalung der Gewölbe, obwohl hier keine wesentlichen alten Malereien gefunden wurden.

- 3) Die Verwirklichung des Gedankens wurde von den Vertretern der Pfarrgemeinde einstimmig abgelehnt, da nach allgemeinem Wunsch ein heller, freundlicher und feierlicher Kirchenraum geschaffen werden wollte. Abgelehnt wurde diese Forderung nach Vollausrüstung aber auch aus Kostengründen, da sie die zur Verfügung stehenden Mittel in zur Zeit nicht vertretbarer Höhe überschritten hätten.



- 4) Nach mehreren Kirchenbesichtigungen - zuletzt in der St. Elisabethkirche in Bonn, die vom selben Baumeister geschaffen wurde und voll ausgemalt ist, einigten sich alle Seiten auf folgenden Kompromiß, der auch von den zuständigen Stellen in Münster gutgeheißen wurde, sich ferner weitgehendst im Rahmen der finanziellen Mittel bewegt und nicht zuletzt den allgemeinen Wünschen der Kirchengemeinde entspricht:
- a) Der gesamte Kirchenraum wird mit einem hellen, freundlichen Grundanstrich versehen.

- b) Es wird eine zusätzliche Ausmalung gewählt, die die vorhandene neu-romanische Architektur mit ihren dominierenden Elementen wie Quadermauerwerk, Rundbögen, Rundbogenfenster, Gesimse und den Gewölberippen betont und unterstützt.

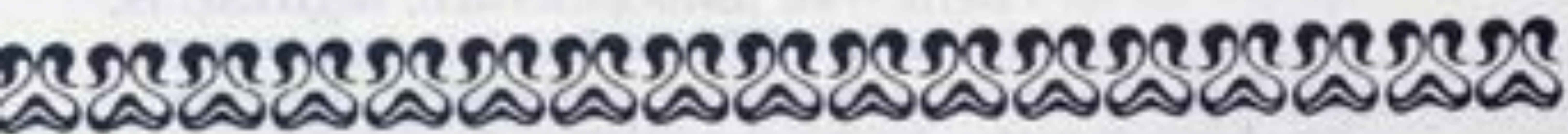


- c) Die vertieft liegenden "Spiegel"-Flächen an den Pfeilern und die Schmuckbänder an den Gewölbekanten in den Seitengangbögen werden getreu dem alten Zustand rekonstruiert.
- d) Zur optischen Ergänzung werden die Schlußsteine in den Mittelschiffgewölben und in der Apsis dezent ausgemalt. Die farbigen Begleitbänder an den Gewölberippen sollen als verbindende Linien die einzelnen malerischen Elemente zusammenfassen.
- e) Zur Sicherung und zum Erhalt der alten Malerei von 1914 werden im Seitengang, in der Marienkapelle und in der Chorapsis 3 sogenannte "Fenster" angelegt, in welchen die Originalausmalungen von 1914 sichtbar bleiben, damit bei einem späteren Neuanstrich des Kirchenraumes auf diese ursprüngliche Ausmalung gelegene Halle zurückgegriffen werden kann (eine Bedingung des Landeskonservators). Aus diesen Gründen wird eine Grundanstrichfarbe gewählt, die später relativ leicht zu entfernen ist und die der alten Malerei keinen Schaden zufügt.

f) Die Fragen zu der Beleuchtung werden zurückgestellt, da für die Gestaltung des Kirchenmittelpunktes, den Altarraum, erst nach Fertigstellung des Neuanstriches und auf diesen bezogen, Gestaltungsvorschläge von verschiedenen Künstlern eingeholt werden sollen.

In der Zwischenzeit werden die alten Lampen an ihren angestammten Plätzen provisorisch wieder aufgehängt.

Soweit in etwa die Reihenfolge der gemeinsamen Beschlüsse von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat.



Samstag, 28. April - Altkleider samm lung ✓

Zehnter Transport nach P o l e n geplant

Seit nunmehr zwei Jahren besteht eine Art Partnerschaft zwischen der Pfarrgemeinde St. Ludgerus und dem Bergdorf Tylicz, das im Süden Polens in den Ausläufern der Karpaten liegt.

Dank großzügiger Spenden aller Schembecker Bürger, der Pfarrgemeinde Mehrhoog und einiger Polenfreunde aus Rhade war es möglich, in der vergangenen Zeit 22 Tonnen Bekleidung und Lebensmittel in diesen Ort zu schicken. Insgesamt neun Transporte brachten die Hilfsgüter nach Polen, um in diesem Ort gezielt die größte Not zu lindern.

Wie erforderlich diese Hilfe war und immer noch ist, davon zeugen zahlreiche Briefe von Familien aus Tylicz, die nahezu täglich bei Schembecker "Patenfamilien" eintreffen. Um diese Hilfe nicht abreißen zu lassen, wird nun für den 7. April der zehnte Transport nach Polen geplant. Wieder sind alle Schembecker und auch die Rhader Bürger aufgerufen, tatkräftig mitzuhelfen, damit der Lastzug wieder voll wird.

Es werden benötigt alle Arten von Kleidung (Sommer wie Winter) sowie Unterwäsche, Haushaltswäsche, Schuhe, Strümpfe, Strumpfhosen, Socken sowie Näh- und Stopfgarn, Knöpfe, Reißverschlüsse und andere Nähutensilien, die in Polen nicht zu bekommen sind.

Die größte Not aber herrscht bei der Kinder- und Babyversorgung. Bekleidung und Schuhe sind so gut wie gar nicht zu erhalten, und wenn, dann so teuer, daß niemand sie bezahlen kann (z.B. ein Kinderpullover), ebenso auch Kindernahrung und Hygieneartikel. Kinderpuder, Babysalbe, Seife und jede alte Windel ist für eine polnische Mutter eine große Hilfe. Ebenso Haferflocken, Griesmehl und sonstige Kindernahrung, die bei uns doch mit wenig Aufwand gespendet werden könnte. Dazu noch ein paar Süßigkeiten, Kaffee, Gebäck oder ähnliches im Paket - das ist für eine polnische Familie sicher eine große Freude.

In der Zeit vom 19. März bis zum 6. April können wieder alle Spenden bei der Familie Franz David-Spickermann, Heggenkamp 15, Tel. 2503, abgegeben werden. Daß alle Textilien noch tragbar und sauber sein sollten, versteht sich von selbst. Auch jede Bargeldspende hilft, den Polentransport zu finanzieren.

P o l e n h i l f e

1. Am 7.10.1982 =	2.330,9 Kg /	Transport-	1.477,-- DM
2. " 5.11.1982 =	1.120,- Kg /	kosten	500,-- DM
3. " 19.11.1982 =	3.157,- Kg /	"	1.677,-- DM
4. " 3.12.1982 =	643,- Kg /	"	643,-- DM
5. " 11. 2.1983 =	1.498,- Kg /	"	1.498,-- DM
6. " 26. 3.1983 =	4.405,- Kg /	"	3.270,-- DM
7. " 3. 7.1983 =	1.675,- Kg /	"	1.500,-- DM
8. " 30. 9.1983 =	3.488,4 Kg /	"	3.488,40 DM
9. " 9.12.1983 =	3.229,- Kg /	"	3.874,80 DM
" 28. 1.1984 =	98,- Kg /	"	120,-- DM

Insgesamt: 21.644,3 Kg 18.048,20 DM

=====

An den Transportkosten beteiligten sich mit:

1.200,-- DM	die kath. Kirchengemeinde Schermbeck
1.300,-- DM	die Caritas Schermbeck
1.850,-- DM	die Caritas Mehrhoog-Hamminkeln
600,-- DM	die Kolping-Familie Schermbeck
500,-- DM	die Verbandssparkasse Schermbeck
500,-- DM	die Volksbank Schermbeck
3.328,90 DM	Spenden von Gemeindemitgliedern
100,-- DM	Politische Gemeinde Schermbeck
8.669,30 DM	Transportkosten der privaten Pakete

18.048,20 DM Insgesamt

=====

Der materielle Wert dieser Hilfssendungen dürfte etwa 1/2 Million DM betragen.

Veranstaltungen 1984

1. April	Tag der Ordensleute u. Priester unserer Gemeinde, Gemeinsame Vesper, anschl. Treffen im Pfarrsaal	Pfarrgemeinde
1. "	7. Schembecker Jazz Frühschoppen	Verkehrsverein
6. "	Bußgang der Männer n. Marienthal	Pfarrverband
8. "	Fußball-u.Volleyballturnier	KLJB
13. "	Kreuzweg der Jugend in Dingden mit Gang von Ringenberg nach Dingden	Pfarrverband
23. "	Ostersparziengang	Kolping
28. "	Altkleidersammlung	DPSG
29. "	Operette: Die Fledermaus	Verkehrsverein
29. "	Generalversammlung	Kilian-Schützengilde
30. "	Tanz in den Mai bei Möllmann	KLJB
<hr/>		
1. Mai	Wallfahrt nach Kvelaer	Kolping
6. "	Generalversammlung	"
6. "	Frühjahrskonzert	Kapelle Einklang
10.-13.	Jubiläumsfeier 100 Jahre Freiw. Feuerwehr Altschembeck	Freiw. Feuerwehr
11. "	Prominentenfußballturnier	"
15. "	Halbtagsausflug n. Düsseldorf	Frauengemeinschaft
26. "	Operette: Bajazzo	Verkehrsverein
27. "	Erstkommunion	Pfarrgemeinde
31. "	"	"
27. "	Marienfeier in Hamminkeln	Pfarrverband

2.-4. Juni	Schützenfest in Bricht	Schützenverein
2. Juni	Meßdiener-Wallfahrt nach Billerbeck	Meßdiener
9.-11.	Pfingsttreffen	DPSG
17. Juni	Ludgerusfeier, der Pfarrverband kommt zu uns	Pfarrverband
28. "	Beginn des Sommerlagers	DPSG
29.6.- 12.7.	Ferienlager der Jugend im Jugendhof Finkenberg in Blankenheim (Eifel)	Pfarrgemeinde
30. Juni	Schützenfest-Vorfeier zu Kilian	Schützengilde

14.-16. Juli	Kilian-Schützenfest Altschembeck	Schützengilde
14.-17.	Kilian-Schützenfest Schembeck	"
19.-30.	Radtour für ältere Jugendliche mit Jugendlichen aus Osterwick	Pfarrgemeinde
21.7.- 3.8.	Ferienlager der Kinder in Burg Dattenberg bei Linz am Rhein	"

4. Aug.	Vorfeier Trachtenschützenfest Ufte-Overbeck	Trachtenschützengilde
26. "	Sommerfest am Pfarrheim	Kolping

2. Sept.	Fahrt nach Essen-Werden zur Reliquienprozession und Schlußfeier zum St. Ludger-Jahr	Pfarrgemeinde
8.-10.	Trachten-Schützenfest Ufte-Overbeck	Trachtenschützengilde
17. Sept.	Gebetsruf (Krankenhaus)	Kolping
22. "	Nachfeier zu Kilian bei Triptrap	Schützengilde
29. "	Wallfahrt nach Kevelaer	Pfarrverband

5.-14. Oktober - Romfahrt

Misereor '84

Misereor-Sonntag

In diesem Jahr steht
INDIEN im

Blickpunkt der
Informations- und
Bildungsarbeit von MISEREOR.



Mit rund 700 Millionen Menschen ist Indien das größte Entwicklungsland in der Dritten Welt und gewiß auch eines der problematischsten. Nahezu die Hälfte der Bevölkerung lebt unterhalb der sogenannten Armutsgrenze, mit der Entwicklungsexperten ein Einkommen von ungerechnet monatlich 30,- DM bezeichnen.

UNSER VERZICHT - LEBEN FÜR VIELE:

Unser Verzicht wird das Leben der Menschen in der Dritten Welt fördern, wo es gefährdet ist durch materielle Not und Unrecht. Unser Verzicht wird aber auch unser eigenes Leben bereichern, wo es zu verarmen droht."

Das Herz muß Hände haben,
doch wehe,
die Hände haben kein Herz.

(Sprichwort aus Indien)